

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR ENERGIELIEFERUNGEN DER KEW AG

(STAND 01.03.2021)

1 Vertragspartner

KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, vertreten durch den Vorstand Herrn Dipl.-Ing. (FH) Marcel Dubois, Händelstraße 5, 66538 Neunkirchen, eingetragen ins Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken, Handelsregisternummer: HRB 91102

2 Zustandekommen des Vertrages und Lieferbeginn

2.1 Die KEW benötigt zur Energielieferung das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Angebot (Auftrag) des Kunden. Dann erhält der Kunde von der KEW in der Regel eine Eingangsbestätigung. Anschließend prüft die KEW das Angebot des Kunden.

2.2 Alternativ zu Ziffer 2.1 kann der Kunde per Mausclick im Internet ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Energielieferungsvertrages abgeben. Nach Anklicken des ausgewählten Produkts/Tarifs und Ausfüllung der geforderten Angaben im Antragsformular - welchem die Allgemeinen Energielieferbedingungen und unseren Ausführungen in den Informationspflichten gemäß §§ 312c und 312g BGB i.V.m. Art 246 §§ 1, 2 und 3 EGBGB beigefügt sind - durch den Kunden, erscheint eine weitere Seite oder auch ein weiteres Fenster, welches eine Zusammenfassung des gewünschten verbindlichen Angebots enthält und dem Kunden dessen Korrektur gestattet. Hiernach kann der Kunde das verbindliche Angebot absenden. Nach Absendung hat der Kunde die Möglichkeit, das von ihm ausgefüllte Antragsformular nebst den vorgenannten Anlagen, auszudrucken. Den elektronischen Zugang des verbindlichen Angebots des Kunden wird die KEW dem Kunden durch Zusendung einer automatisch generierten E-Mail bestätigen. Anschließend prüft die KEW das Angebot des Kunden. Der Vertragsschluss ist nur in deutscher Sprache möglich. Der Vertragstext wird von der KEW nach Vertragsschluss gespeichert. Er ist dann aber nicht mehr online zugänglich.

2.3 Ein Energielieferungsvertrag oder die Bestätigung des Vertrages muss alle für einen Vertragsschluss notwendigen Angaben enthalten, insbesondere auch:

1. Angaben zum Kunden (Firma, Registergericht und Registernummer oder Familienname und Vorname sowie Adresse und Kundennummer),
2. Angaben über die Anlagenadresse und die Bezeichnung des Zählers oder den Aufstellungsort des Zählers,
3. Angaben zum Grundversorger (Firma, Registergericht, Registernummer und Adresse),
4. Angaben zum Netzbetreiber, in dessen Netzgebiet die Grundversorgung durchgeführt wird (Firma, Registergericht, Registernummer und Adresse) und
5. Angaben zu den Allgemeinen Preisen nach § 36 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes.

Wenn der KEW die Angaben nach Ziffer 2.3 Satz 1 Nummer 1 nicht vorliegen, ist der Kunde verpflichtet, sie der KEW auf Anforderung mitzuteilen. Zusätzlich ist in dem Vertrag oder der Vertragsbestätigung hinzuweisen auf

1. die Allgemeinen Bedingungen und auf diese ergänzende Bedingungen,
2. die Möglichkeit des Kunden, Ansprüche wegen Versorgungsstörungen gegen den Netzbetreiber nach Ziffer 11 i.V.m. Ziffer 12 geltend zu machen und
3. das Recht des Kunden nach § 111b Absatz 1 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes eine Schlichtungsstelle anzurufen und die Anschrift der zuständigen Schlichtungsstelle sowie auf den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas und dessen Anschrift. Die Hinweise nach Satz 3 Nummer 3 hat der Grundversorger auch auf seiner Internetseite zu veröffentlichen.

2.4 Der Energieliefervertrag kommt zustande, sobald die KEW dem Kunden in einem weiteren Schreiben (bzw. bei Auftragserteilung gemäß Ziffer 2.2 ggf. auch per E-Mail) das Zustandekommen bestätigt und den verbindlichen Lieferbeginn mitteilt. Wenn der Auftrag des Kunden bis zum 15. eines Monats bei der KEW eingegangen ist, beginnt die Energielieferung in der Regel am 1. des übernächsten Monats. Voraussetzung ist allerdings, dass der bisherige Energieliefervertrag des Kunden vor Lieferbeginn beendet werden konnte.

3 Ablesung der Messeinrichtung

Die KEW ist berechtigt, zum Zwecke der Abrechnung die Ablesedaten zu verwenden, welche die KEW vom örtlichen Netzbetreiber oder von einem die Messung durchführenden Dritten erhalten hat. Die KEW kann die Messeinrichtungen selbst ablesen oder verlangen, dass diese vom Kunden abgelesen werden, wenn dies zum Zwecke einer Abrechnung oder anlässlich eines Lieferantrags erfolgt. Wenn der Kunde die verlangte Selbstablesung nicht oder verspätet vornimmt, darf die KEW den Verbrauch schätzen. Zur Ablesung der Messeinrichtung hat der Kunde einen sich mittels Lichtbildausweis als Beauftragten der KEW Legitimierendem den Zutritt zu seinen Räumen zu gestatten. Ein Beauftragter des örtlichen Netzbetreibers kann den Kunden ebenfalls bitten, den Zählerstand abzulesen.

4 Messeinrichtungen, Berechnungsfehler

4.1 Die KEW ist verpflichtet, auf Verlangen des Kunden jederzeit eine Nachprüfung der Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des Eichgesetzes beim Messstellenbetreiber zu veranlassen. Die Kosten der Nachprüfung trägt die KEW, falls die Abweichung die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet, sonst der Kunde.

4.2 Ergibt eine Prüfung der Messeinrichtungen eine Überschreitung der Verkehrsfehlergrenzen oder werden Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt, ist die Überzahlung von der KEW zurückzuzahlen oder der Fehlbetrag vom Kunden nachzutragen. Ist die Größe des Fehlers nicht einwandfrei festzustellen oder zeigt eine Messeinrichtung nicht an, so ermittelt die KEW den Verbrauch für die Zeit seit der letzten fehlerfreien Ablesung aus dem Durchschnittsverbrauch des ihr vorhergehenden und des der Feststellung des Fehlers nachfolgenden Ableszeitraums oder auf Grund des vorjährigen Verbrauchs durch Schätzung; die tatsächlichen Verhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen.

4.3 Bei Berechnungsfehlern aufgrund einer nicht ordnungsgemäßen Funktion einer Messeinrichtung ist der vom Messstellenbetreiber ermittelte und dem Kunden mitgeteilte korrigierte Verbrauch der Nachberechnung zu Grunde zu legen. Derartige Ansprüche sind auf den der Feststellung des Fehlers vorhergehenden Ableszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen größeren Zeitraum festgestellt werden; in diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.

5 Abrechnung und Verzug

5.1 Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich zum Ende des Abrechnungsjahres, soweit nicht vorzeitig eine Zwischen- oder Endabrechnung erstellt wird. Auf Wunsch des Kunden ist jedoch eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Abrechnung möglich, für diese unterjährigen Abrechnung(en) werden seitens der KEW Kosten erhoben. Das Abrechnungsjahr wird von der KEW festgelegt, wobei der Abrechnungszeitraum zwölf Monate nicht wesentlich übersteigen darf. Während des Abrechnungszeitraumes leistet der Kunde in von der KEW bestimmten, in der Regel gleichen Abständen Abschlagszahlungen. Die KEW wird dem Kunden die Höhe der Abschlagszahlungen rechtzeitig vor Fälligkeit mitteilen. Dabei wird die KEW die Höhe der Abschlagszahlungen so gestalten, dass am Ende des Abrechnungsjahres eine möglichst geringe Ausgleichszahlung fällig wird. Bei der Festsetzung der Abschlagshöhe kann der Kunde glaubhaft machen, sein Verbrauch weiche stark von der von der KEW angenommenen Prognose ab. Eine solche glaubhaft gemachte Verbrauchsänderung ist von der KEW angemessen bei der Abschlagsfestsetzung zu berücksichtigen.

5.2 Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraumes die verbrauchsabhängigen Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet; jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen sind auf der Grundlage der maßgeblichen Erfahrungswerte angemessen zu berücksichtigen. Entsprechendes gilt bei Änderung des Umsatzsteuersatzes und erlösabhängiger Steuer und Abgabensätze. Die nach einer Preisänderung anfallenden Abschläge können entsprechend angepasst werden.

5.3 Rechnungen und Abschläge werden zu dem von der KEW angegebenen Zeitpunkt, frühestens zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung, fällig.

5.4 Als Zahlungsmöglichkeiten stehen dem Kunden die Überweisung oder das Lastschriftverfahren zur Verfügung. Bei Überweisung behält KEW sich vor, pro Überweisung eine Bearbeitungspauschale von 2 EUR brutto mit der Jahresrechnung zu berechnen.

5.5 Fordert die KEW den Kunden bei Zahlungsverzug erneut zur Zahlung auf oder lässt den Betrag durch einen Beauftragten einziehen, kann die KEW dem Kunden die dadurch entstehenden Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Kunde kann den Nachweis führen, die geltend gemachten Kosten seien entweder gar nicht oder in der geforderten Höhe nicht entstanden.

5.6 Erhebt der Kunde Einwände gegen die in Rechnung gestellte Forderung, so berechnen diese nur unter der Voraussetzung zur Zahlungsverweigerung, dass entweder ein eindeutiger Fehler, welcher erheblichen Einfluss auf die geltend gemachte Forderung hat, nach Überprüfung der Rechnung nicht fernliegend ist oder andererseits, dass nicht nachvollziehbare Verbrauchserhöhungen zum voran gegangenen Verbrauchszeitraum festgestellt wurden und der Kunde einen Antrag nach 4.1 gestellt und die nicht ordnungsgemäße Funktion der Messeinrichtung festgestellt wurde.

5.7 Der Kunde kann gegen Ansprüche von der KEW nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.

6 Vorauszahlung

6.1 Die KEW kann vom Kunden in angemessener Höhe Vorauszahlung verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles zu besorgen ist, dass vertragliche Zahlungsverpflichtungen ganz oder teilweise nicht oder nicht rechtzeitig erfüllt werden. Die Höhe der Vorauszahlung des Kunden beträgt mindestens die für einen Zeitraum von einem Liefermonat durchschnittlich zu leistende Zahlung.

6.2 Statt eine Vorauszahlung zu verlangen, kann die KEW beim Kunden einen Bargeld- oder Chipkartenzähler oder sonstige vergleichbare Vorkassensysteme einrichten.

6.3 Sofern der Kunde entgegen Ziffer 6.1 keine Vorauszahlung leistet und die Einrichtung von Vorkassensystemen nach Ziffer 6.2 ablehnt, gilt Ziffer 13.2 Satz 2 entsprechend.

7 Änderungen der Preise

7.1 Grundpreis und Arbeitspreis bilden den Strom- bzw. Gaspreis.

7.2 a) Im Strompreis sind die folgenden Kosten enthalten: Beschaffungs- und Vertriebskosten, die Umsatzsteuer, die Stromsteuer, die an den Netzbetreiber zu entrichtenden Entgelte, die Kosten der Abrechnung, die Konzessionsabgaben, die Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb (im Falle des Einsatzes eines intelligenten Messsystems werden die Kosten für Messung und Messstellenbetrieb separat vom Strompreis in Rechnung gestellt), die Mehrbelastungen aus den Verpflichtungen des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) sowie die Umlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), nach § 19 Abs. 2 StromNEV (StromNEV-Umlage), nach § 17 f. EnWG (Offshore-Umlage) und nach § 18 der Verordnung über Vereinbarung zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) (Umlage für abschaltbare Lasten bzw. AbLa-Umlage).

b) Im Gaspreis sind die folgenden Kosten enthalten: Beschaffungs- und Vertriebskosten, die Umsatzsteuer, die Energiesteuer (Regelsatz), die an den Netzbetreiber zu entrichtenden Entgelte, die Kosten der Abrechnung, die Konzessionsabgaben, die Kosten aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel nach dem BEHG („CO₂-Preis“), sowie die Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb.

7.3 Preisänderungen durch die KEW erfolgen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung in Ausübung billigen Ermessens nach § 315 BGB. Der Kunde kann dies nach § 315 Abs. 3 BGB zivilgerichtlich überprüfen lassen. Bei der einseitigen Leistungsbestimmung durch die KEW sind ausschließlich Änderungen der Kosten zu berücksichtigen, die für die Preisermittlung nach Ziffer 7.2 maßgeblich sind. Die KEW ist bei Kostensteigerungen berechtigt, bei Kostensenkungen verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Bei der Preisermittlung ist die KEW verpflichtet, Kostensteigerungen nur unter Ansatz gegenläufiger Kostensenkungen zu berücksichtigen und eine Saldierung von Kostensteigerungen und Kostensenkungen vorzunehmen.

7.4 Die KEW nimmt mindestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor. Die KEW hat den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass Kostensenkungen nach denselben betriebswirtschaftlichen Maßstäben Rechnung getragen wird wie Kostenerhöhungen. Insbesondere darf die KEW Kostensenkungen nicht später weitergeben als Kostensteigerungen.

7.5 Änderungen der Preise werden erst nach brieflicher Mitteilung an die Kunden wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die KEW wird zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der brieflichen Mitteilung an den Kunden die Änderung auf ihrer Internetseite veröffentlichen.

7.6 Ändert die KEW die Preise, so hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Hierauf wird die KEW den Kunden in der brieflichen Mitteilung über die bevorstehende Änderung ausdrücklich hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Die KEW hat die Kündigung unzulässig nach Eingang in Textform zu bestätigen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung nach § 13.1 bleibt unberührt.

7.7 a) Ziffern 7.2 bis 7.6 gelten auch soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, sich aus gesetzlichen, rechtsverordnungsrechtlichen oder behördlichen Bestimmungen oder Anordnungen ergebende, die Gewinnung, Erzeugung, den Verkauf, die Beschaffung, Speicherung, Übertragung, Verteilung, Durchleitung, Netznutzung (Übertragung und Verteilung) oder den Verbrauch von elektrischer Energie betreffende, Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.

b) Ziffern 7.2 bis 7.6 gelten auch soweit künftig neue Steuern, z.B. eine CO₂-Steuer, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, sich aus gesetzlichen, rechtsverordnungsrechtlichen oder behördlichen Bestimmungen oder Anordnungen ergebende, die Gewinnung, Erzeugung, den Verkauf, die Beschaffung, Speicherung, Übertragung, Verteilung, Durchleitung, Netznutzung (Fernleitung und Verteilung) oder den Verbrauch von Gas betreffende, Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.

Ziffern 7.2 bis 7.6 gelten ebenfalls entsprechend, für neue direkte oder indirekte nach Vertragschluss aufkommende, bei Vertragsschluss aber noch nicht konkret vorhersehbare, Belastungen der KEW mit Mehrkosten aufgrund von CO₂-Emissionen, die entweder bereits den Preis verteuern, den die KEW für die Erdgasbeschaffung zahlen muss, oder die aufgrund des Weiterverkaufs der Energie durch die KEW erst entstehen.

8 Änderungen des Vertrages oder der ergänzenden Bedingungen

8.1 Der Vertrag und/oder die dazu gehörigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG müssen aufgrund sich ändernder Gesetze/Verordnungen, den Auswirkungen von höchstgerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen ggf. angepasst werden, um wieder den Erfordernissen einer rechtmäßigen Belieferung des Kunden mit Strom oder Gas zu entsprechen.

8.2 Änderungen des Vertrages und/oder der dazu gehörigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach textlicher Bekanntgabe gegenüber den Kunden wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Im Fall von Änderungen des Vertrages und/oder der dazu gehörigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen zu kündigen. Die Kündigung bedarf der Textform. In der vorstehend genannten Mitteilung der Änderungen des Vertrages und/oder der dazu gehörigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG weist die KEW auf dieses außerordentliche Kündigungsrecht hin. Die Kündigung bedarf der Textform. Die KEW soll eine Kündigung des Kunden unverzüglich nach Eingang in Textform bestätigen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung nach § 13.1 bleibt unberührt.

9 Änderungen von Steuern und Abgaben

9.1 Die KEW ist verpflichtet, künftige Änderungen der Umsatzsteuer und/oder der Strom- bzw. Erdgassteuer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens an den Kunden weiterzugeben. Bei Verträgen mit Preisgarantie gilt dies auch innerhalb der im Auftragsblatt ersichtlichen Preisgarantiefrist.
9.2 Die Anpassung der in Ziffer 9.1 genannten Steuern erfolgt ohne Anündigung und berechtigt nicht zur Kündigung. Das ordentliche Kündigungsrecht gemäß Ziffer 13.1 bleibt unberührt. Die KEW wird den Kunden über die angepassten Preise mit der Jahresrechnung informieren.

10 Unterbrechung bei Energiediebstahl und anderen Zuwiderhandlungen

10.1 Die KEW ist berechtigt, die Energielieferung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde einer vertraglichen Verpflichtung in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von elektrischer Arbeit bzw. Gas unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern („Energiediebstahl“). Verbraucht der Kunde Elektrizität unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen oder nach Unterbrechung der Versorgung, so ist die KEW berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen. Diese ist für die Dauer des unbefugten Gebrauchs, längstens aber für sechs Monate auf der Grundlage einer täglichen Nutzung der unbefugten verwendeten Verbrauchsgeräte von bis zu zehn Stunden nach dem für den Kunden geltenden Preis zu berechnen.
10.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen trotz Mahnung, ist die KEW berechtigt, die Lieferung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen örtlichen Netzbetreiber mit der Unterbrechung der Versorgung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass der Kunde seinen Verpflichtungen nachkommt. Die KEW kann mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Versorgung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht. Wegen Zahlungsverzuges bei Stromlieferungsverträgen darf die KEW eine Unterbrechung unter den in den Sätzen 1 bis 3 genannten Voraussetzungen nur durchführen lassen, wenn der Kunde nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen von mindestens 100 Euro in Verzug ist. Liegt Zahlungsverzug bei Gaslieferungsverträgen vor, so darf die KEW eine Unterbrechung unter den in den Sätzen 1 bis 3 genannten Voraussetzungen auch schon vor Erreichen eines Betrages von 100 EUR durchführen lassen.
10.3 Der Beginn der Unterbrechung der Versorgung wird dem Kunden drei Werktage im Voraus angekündigt. Der Kunde hat Tatsachen, welche geeignet sind, die Unterbrechung der Versorgung unverhältnismäßig werden zu lassen, der KEW unverzüglich mitzuteilen.
10.4 Die KEW lässt die Versorgung unverzüglich wiederherstellen, sobald die Gründe für die Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Die Kosten können für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnet werden; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden zu gestatten.
10.5 Auch die Kosten für einen etwaigen Versuch der Unterbrechung (z.B. kein Zutritt) hat der Kunde vor Wiederherstellung der Versorgung zu ersetzen. Die Regelungen der vorstehenden S. 2 bis einschließlich S. 5 von Ziffer 10.4 gelten entsprechend.

11 Unterbrechungen oder Unregelmäßigkeiten in der Energieversorgung

Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Energieversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, hat sich der Kunde an den Netzbetreiber zu wenden. Die KEW wird dem Kunden auf Verlangen unverzüglich über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft geben, als sie der KEW bekannt sind oder von der KEW in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können.

12 Haftung

Etwasige Ansprüche wegen Versorgungsstörungen kann der Kunde gegen den Netzbetreiber geltend machen. Die Kontaktdaten des Netzbetreibers teilt die KEW dem Kunden auf Anfrage gerne mit.

13 Laufzeit und Kündigung

13.1 a) Der Vertrag ist erstmals nach einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten ab Lieferbeginn mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des 12. Vertragsmonats in Textform kündbar. Der Vertrag verlängert sich um weitere 12 Monate, wenn er nicht von einem der Vertragspartner mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des 12. Vertragsmonats in Textform gekündigt wird.
b) Bei Verträgen mit Preisgarantie kann zwischen dem Kunden und der KEW eine von Ziffer 13.1 a abweichende Mindestlaufzeit (Zeitraum oder Vertragsenddatum) vereinbart werden. Diese wird im Vertrag unter Punkt 3 zwischen Kunde und KEW vereinbart. Die abweichende Mindestlaufzeit oder das vereinbarte feste Vertragsenddatum umfasst einen maximalen Zeitraum von 24 Monaten. Der Vertrag ist erstmals zum Ende der im Vertrag vereinbarten Mindestlaufzeit/zum Vertragsenddatum mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des letzten Vertragsmonats in Textform kündbar. Der Vertrag verlängert sich um 12 Monate, wenn er nicht von einem der Vertragspartner mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des letzten Vertragsmonats in Textform gekündigt wird. Die Rechte zur außerordentlichen Kündigung gemäß Ziffer 13.2, 13.3 und 13.4 bleiben von den vorstehenden Ziffern 13.1 a) und b) unberührt.
13.2 Die KEW ist berechtigt, in den Fällen der Ziffer 10.1 dieser AGB das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen für die Unterbrechung der Energielieferung wiederholt vorliegen. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen gemäß Ziffer 10.2 dieser AGB ist die KEW zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt, wenn die Kündigung zwei Wochen vorher angedroht wurde; Ziffer 10.2 Satz 2 bis einschließlich 4 dieser AGB gelten entsprechend.
13.3 Bei einem Umzug ist der Kunde berechtigt, diesen Vertrag mit einer Frist von zwei Wochen zu kündigen. Findet der Umzug innerhalb des Versorgungsgebietes der KEW (Neunkirchen, Schiffweiler, Spiesen-Elversberg) statt, wird der bestehende Vertrag an der neuen Adresse zu den bestehenden Konditionen weiter geführt, sofern der Kunde nicht nach Satz 1 kündigt.
13.4 Das Kündigungsrecht aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB bleibt erhalten. Über die gesetzlichen Rücktrittsrechte hinaus bestehen keine weiteren vertraglichen Rücktrittsrechte.

14 Lieferantenwechsel, Wartungsdienste

14.1 Die KEW wird einen möglichen Lieferantenwechsel zügig und unentgeltlich ermöglichen.
14.2 Wartungsdienste werden nicht angeboten.

15 Bonitätsauskunft

Die KEW ist berechtigt, eine Bonitätsauskunft über den Kunden einzuholen. Die KEW wird in diesem Fall Name, Anschrift und Geburtsdatum des Kunden weitergeben. Dazu arbeiten wir mit einer der nachfolgend genannten Auskunftsteilen zusammen: Entweder mit der Creditreform Saarbrücken Dr. Uthoff KG, Kärcherstr. 10, 66111 Saarbrücken, oder der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA | Friedensallee 254., 22763 Hamburg. Von der ausgewählten Auskunftsteil erhalten wir die dazu benötigten Daten. Zu diesem Zweck übermitteln wir Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten an die Auskunftsteil. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung Sie unter www.creditreform-saarbruecken.de/EU-DSGVO oder www.eulerhermes.de. Bei Vorliegen negativer Bonitätsmerkmale kann die KEW den Auftrag des Kunden zur Energielieferung ablehnen.

16 Datenschutz

Im Hinblick auf Ihre Rechte und unsere Pflichten im Umgang und zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung, die dem Vertrag zu welchem Sie auch diese AGB erhalten haben, beigefügt oder auch elektronisch über unsere Homepage www.kew.de unter der Rubrik Datenschutz abrufbar ist.

17 Online - Kundenbereich

Wählt der Kunde einen Tarif mit Online Option, so ist der Kunde verpflichtet, sich im Online-Kundenbereich zu registrieren und seine E-Mail-Adresse zu hinterlegen. Schreiben und Hinweise über zur Verfügung stehende Rechnungen gehen dann dem Kunden per E-Mail zu. Der Kunde ist verpflichtet, seine im Online-Kundenbereich angegebene Adresse ggf. zu ändern. Die Rechnung gilt mit dem Versand der E-Mail-Benachrichtigung über die Bereitstellung als zugegangen. Die KEW verpflichtet sich Rechnung für die Dauer von 24 Monaten im Online-Kundenbereich zur Verfügung zu stellen. Ein Rechnungsversand auf dem Postweg erfolgt nicht.

18 Kundenbetreuung

KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Kundenbetreuung, Händelstraße 5, 66538 Neunkirchen, Telefon: 06821 200150, Telefax: 06821 200200, E-Mail: info@kew.de

Informationspflichten gemäß § 312d BGB i.V.m. Art 246a und c EGBGB

Werden Verträge über Fernabsatzgeschäfte oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen, ist die KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG verpflichtet, nachfolgende Informationen gemäß § 312d BGB i.V.m. Art. 246a EGBGB zur Verfügung zu stellen:

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 1

Wesentliche Merkmale des Energielieferungsvertrages

Der Vertrag hat die Lieferung von Strom oder Gas gegen Zahlung des vereinbarten Entgeltes zum Inhalt. Der Vertrag kommt entsprechend der in Ziffer 2 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG genannten Voraussetzungen zustande.

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 2 - 3

Identität des Unternehmens mit Handelsregister, Vertretung und ladungsfähiger Vorstand

KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, vertreten durch den Vorstand, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Marcel Dubois, Händelstraße 5, 66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 2000, Telefax: 06821 200200, E-Mail: info@kew.de
Handelsregister: Amtsgericht Saarbrücken, HRB 91102

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 4

Angaben zum Gesamtpreis einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile und Steuern, sonstige Kosten

Die Einzelheiten hierzu finden sich der Passage 7 unserer oben genannten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG. Weitere Kosten entstehen für den Kunden nur, falls er eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Abrechnung wünscht. Diese Zusatzleistung ist, anders als die jährliche Abrechnung, mit weiteren Kosten verbunden. Diese Kosten sind auf der Internetseite der KEW zu finden, auf Wunsch teilen wir diese auch gerne mit.

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 7

Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Lieferung oder Erfüllung

Die Einzelheiten zu den Zahlungsbedingungen finden sich der Passage 5 unserer oben genannten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG. Der Beginn der Energielieferung ergibt sich Punkt 5 des Vertragsantragsformulars (S. 1 dieser Vertragsunterlagen).

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 9

Ein Kundendienst wird nicht betrieben. Die Kontaktdaten der Kundenbetreuung können der Passage 18 unserer obigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG entnommen werden.

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 11 - 12

Die jeweilige Mindestvertragslaufzeit ergibt sich aus den Regelungen des Punktes 3 des Vertragsantragsformulars. Allgemein wird hinsichtlich der Vertragslaufzeit zwischen Verträgen mit oder ohne Preisgarantie unterschieden. Die Regelungen zur Laufzeit und Kündigung von Verträgen mit oder ohne Preisgarantie im Allgemeinen sind in Punkt 13 unserer obigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG erläutert.

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 13

Gegebenenfalls Stellung einer finanziellen Sicherheit

Die Voraussetzungen hierfür ergeben sich aus Punkt 6 unserer obigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG.

Art. 246a § 1 Abs. 1 Nr. 16

Beschwerdemöglichkeit

Dem Kunden steht der Weg zur Schlichtungsstelle ENERGIE oder zum Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas offen. Nähere Informationen zur Kontaktaufnahmemöglichkeit ergeben sich aus den Ausführungen der „ERLÄUTERUNGEN ZU AUFTRÄGEN ZUR ENERGIELIEFERUNG“, die ebenfalls Gegenstand dieser Vertragsunterlagen sind.

Art. 246 § 1 Abs. 2

Widerrufsrecht des Kunden

Die Willenserklärung des Kunden auf Abschluss des Energielieferungsvertrages kann innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Vertragsschluss widerrufen werden. Die Einzelheiten des Widerrufsrechts und die Rechtsfolgen eines wirksamen Widerrufs ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung, die im Vertragsantragsformular abgedruckt ist. Der Kunde kann das ebenfalls diesen Vertragsunterlagen beigefügte Muster-Widerrufsformular zur Erklärung des Widerrufs verwenden.

Art. 246c

Der Kunde kann über unsere Internetpräsenz <http://www.kew.de> per Mausclick ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Energielieferungsvertrages abgeben. Nach Anklicken des ausgewählten Produkts/Tarifs und Ausfüllung der geforderten Angaben im Antragsformular - welchem die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Energielieferungen der KEW AG, die „ERLÄUTERUNGEN ZU AUFTRÄGEN ZUR ENERGIELIEFERUNG“ und das Muster-Widerrufsformular beigefügt sind - durch den Kunden, erscheint eine weitere Seite oder auch ein weiteres Fenster, welches eine Zusammenfassung des gewünschten verbindlichen Angebots enthält und dem Kunden dessen Korrektur gestattet. Hiernach kann der Kunde das verbindliche Angebot absenden. Nach Absendung hat der Kunde die Möglichkeit, das von ihm ausgefüllte Antragsformular nebst den vorgenannten Anlagen, auszudrucken. Den elektronischen Zugang des verbindlichen Angebots des Kunden wird die KEW dem Kunden durch Zusendung einer automatisch generierten E-Mail bestätigen. Anschließend prüft die KEW das Angebot des Kunden. Der Vertragsschluss ist nur in deutscher Sprache möglich. Der Vertragstext wird von der KEW nach Vertragsschluss gespeichert. Er ist dann aber nicht mehr online zugänglich.

